



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

DXLIV. Die Aebtissin Jutta von Quedlingburg beleihet den Herzog Rudolph
von Sachsen mit den von den Markgrafen Hermann, Johann und Woldemar
von Brandenburg zu Lehn getragenen, dem Stifte ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

sanctimonialium ordinis sancti Augustini, in remedium anime predilecti Swageri nostri Woldemari illustris Marchionis Brandenburgensis omniumque suorum progenitorum animarum, ac reuerendissimi patris nostri Bugzlai, quondam ducis Slauorum et Cassubie, inclyteque matris nostre Margarete nec non nostri nostrorumque predecessorum ac successorum in remissionem peccaminum, jus patronatus ecclesie in Drawenburg et proprietatem stagni dicti Lubbezes nec non nouem villarum infra-scriptarum, videlicet Günters-hagen, Sprunge, Bomgarde, parue Mellen, Honigtop, Swineshusen, Welle-neburgh, Karutz Damne et omnium attinentiarum suarum in quibuscumque consistant, siue in nemoribus siue in mericis, paludibus, pascuis, pratis, stagnis, riulis, piscaturis, agris cultis et incultis, acquisitis vel acquirendis, molendinis constructis aut construendis, tutorio nomine donauimus presentibus et donamus, abdicantes a nobis quicquid ratione proprietatis in precaria denariorum vel annone aut seruicio curruum (nobis) vel nostris posteris in futurum de memoratis villis vel aliqua ipsarum possit obuenire, inhi-bentes eciam nostris officialibus, scilicet advocatis vel equitatoribus terre, vel quibuscumque aliis, qui pro tempore fuerint, ne contra predicta sub quocumque colore, in prejudicium prenominatorum, prepositi, priorisse, conuentusque, in prenominatis villis aut eorum aliqua ratione proprietatis nobis competentis sub obtemptu nostre gratie et fauoris quicquam audeant attemptare. Vt autem hec donatio nostra firma et perpetua perseueret presentem cartam sigillo nostro fecimus roborari. Cuius quidem donationis testes sunt Venerabilis pater dominus Conradus Caminensis ecclesie Episcopus, Magister Conradus nostre curie notarius, Dominus Hinricus plebanus in Drawenburgh, clerici. Ludolfus senior de Wedele, Hasso senior de Wedele, Ebele de Bertekowe, Henninghus Morner, Janeke de Guntersberghe, Henninghus de Guntersberghe, Henricus, Ludowichus et Ludolfus tres fratres dicti de Wedele, Cristianus Morzin, Henninghus de Brederlow, Eccardus Budde, milites, Thidericus de Brederlo, Jacobus et Henninghus de Mortzin et Guntherus de Guntersberghe, famuli, et alii quam plures fide digni. Datum Arneswaldis, anno domini M^o. CCC^o. XX^o., dominica, qua cantatur: Exsurge quare obdormis domine etc.

Aus Dregers Pommerschem Codex Mspt.

DXLIV. Die Aebtissin Jutta von Quedlingsburg beleihet den Herzog Rudolph von Sachsen mit den von den Markgrafen Hermann, Johann und Woldemar von Brandenburg zu Lehn getragenen, dem Stifte heimgefallenen Gütern, am 17 (?) Februar 1320.

Wir Jvttā, von Gottes Gnaden, Ebtissin zu Qvedelburg, bekennen und bezeugen in diesem offenen Briefe vnd thun willentlichen allen denen, die ihn sehen und hören, das wir den achtbaren Fürsten Hertzog Rudeloffen von Sachsen haben geliehen und leihen in diesem Brieff zu einem rechten Lehn alle das, das vns ledig ist worden und angestorben von den achtbaren Fürsten, Marggrauen Hermann, Marggrauen Johann

vnd Marggrauen Woldemar von Brandenburg, Vnd senden den vorgeannten Fürsten, den Herzogen von Sachsen, unsere Rätthe, Herrn Ludwig von Elbingeroda und Herrn Heinrichen von Hoym, die ihme von unfer wegen in die Gewehr des vorbenannten Guetes weisen sollen. Zu einen Vrkunde vnd Gezeugnifs dieser Dinge haben wir diesen Brief, besiegelt mit unsern Insiigel, gegeben den vorgeannten Fürsten, Herzogen Rudolff von Sachsen. Dieser Brief ist gegeben zu Quedelburg, Nach Gottes Geburt MCCCXX, Sontags in den Quateremper vor Merz Messe.

Nach Erath, Cod. dipl. Quedel. p. 390. Bei Buchholtz, Gesch. der Churm. V, Anh. S. 29 mit dem Datum: Marien-Messe statt Merz-Messe.

DXLV. Jutta Abbtissin von Quedlingburg beleiht den Herzog Rudolph von Sachsen mit der Vogtei des Stiffts Quedlingburg, wie die verstorbenen Markgrafen von Brandenburg solche bejessen haben, am 24. März (?) 1320.

Von Gottes Gnaden wir Jutta, Abbatissin zu Quedlinburg, bekennen und bezeugen in diesem offenen Briefe, das Wir den Achtbaren Fürsten, Herzogen Rudolphen von Sachsen und seinen rechten Erben haben geliehen, und leihen zu einem rechten Lehne, die Vogtei zu Quedlinburgk, mit allen Rechten, als die Achtbaren Fürsten von Brandenburg Marggraffe Hermann, Marggraffe Johann sein Sohn und Marggraffe Woldemar von uns zu Rechte hatten und haben sollen. Daraus nehmen wir das Closter S. Wiperti und den Mansionberg, und die Vorborg in dem Westendorff, und das Gerichte auff dem Höfigkenberg, das vor Alters in keine Vogtey gienge, das Wir nicht hätten belegen den vorbeschriebenen Marggraffen von Brandenburgk, und leihen auch nicht den vorbenannten Herzogen von Sachsen noch seinen Erben. Auch nehmen wir heraus die vier Höfe zu Quedlinburgk in der Stadt, der eine war gewest Graf Albrecht von Reinftein, die nun heist der Fleischhof, und die Höfe, die allernächst dabey gelegen; und einen Baumgarten, der auswendig der Stadt leidt; der auch Graff Albrecht von Reinftein ist gewest. Diese Höfe und Baumgarten behalten Wir frey, ledig mit allem Recht, und leihen ihm die nicht und seinen Erben. Wir wollen auch diese vorgeannte Voigtei und dieses Lehns eine rechte Gewehr seyn, wo Wir sollen und wann der vorgeannte Herzog und seine Erben das bedurfen. Auch leihen Wir, das dieser vorgeannte Herzog diese vorgeschriebene Voigtey mit dem Unterschied und mit dem Rechte, als wir vorgeannet haben, soll leihen dem edlen Herrn von Reinftein, Graffen Ulrichen dem ältern, und seinen rechten Erbnehmen, zu einem rechten Lehne, wann Sie das an ihme gefinnen. Zu einer Urkund und Stettigkeit dieser Dinge haben wir diesen offenen Brief, besiegelt mit unserm Insiigel, geben den vorgeannten Fürsten, Herzogen Rudolphen von Sachsen. Dieser Brief ist gegeben zu Quedlinburg, Nach Gottes